

Wortbeitrag: Mit einer Tafel an die NS Geschichte des Löwendenkmals erinnern!

Unkorrigiertes Manuskript. Es gilt das gesprochene Wort!

Kulturausschuss am 29. Oktober 2019

Anrede

Die Geschichte des Löwendenkmals beginnt nicht 1225, sondern am 1. Mai 1939.

Der Anschluss Österreichs war am 12. März 1938 erfolgt. Am 1. Oktober 1938 erfolgte der Einmarsch in das Sudetenland und im März 1939 verlebten sich die Nazis unter Bruch des Münchner Abkommens die gesamte Tschechische Republik ein.

Der Nazijubel war dementsprechend groß deshalb wurde am 1. Mai 1939 A. H. dem Schöpfer des Großdeutschen Reiches dieses Löwendenkmal gewidmet.

Als nach 12 Jahren am 8. Mai 1945 das 1000 jährige Reich endlich zerbrach, wurde die in Stein gehauene Widmung am Löwendenkmal entfernt.

In den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde unter dem Rathausplatz ein Bunker angelegt, den wir heute als Tiefgarage kennen. Beim Bau wurde befürchtet, dass das Denkmal seine Stabilität einbüßen würde und es abgerissen werden müsse. Das Denkmal blieb aber stabil.

Am 19. Dezember 1966 wurde der Rathausplatz in Theodor-Heuss- Platz umbenannt. Bei dieser Gelegenheit erhielt das Denkmal die neue Inschrift: Bergischer Löwe Wappentier des Bergischen Landes seit 1225.

Dies obwohl eigentlich jedem der damals beteiligten bekannt war, dass der Bergische Löwe tänzelnd aufrecht steht, eine blaue Zunge eine blaue Krone und einen gespaltenen Schwanz hat, denn so ist er ja auch im Stadtwappen zu sehen.

21 Jahre nach dem Ende der Nazibarbarei waren die damaligen politisch Verantwortlichen scheinbar noch nicht in der Lage sich mit der braunen Vergangenheit des Denkmals auseinanderzusetzen. Wie es vielen seinerzeit nicht angenehm war an die Nazizeit erinnert zu werden.

Just deshalb wurde die Geschichte geklittert und aus dem Nazilöwen wurde in Stein gemeißelt kurzerhand der Bergische Löwe.

Ich beende hier den Streifzug zur Geschichte des Denkmals und komme zum Anliegen des Antrags.

Ob es uns gefällt oder nicht, das Denkmal ist Teil unserer Vergangenheit und Geschichte, auch wenn es ein sehr dunkler Teil ist und die Erinnerung schmerzt.

Wir möchten, dass die geschichtliche Entwicklung um den Bau des Löwendenkmals wahrheitsgetreu und unverfälscht auf einer Tafel dargestellt wird, verbunden mit dem Aufruf nach Wachsamkeit, damit Gewaltherrschaft, Rassismus, Antisemitismus, Faschismus und Krieg nie wieder von deutschem Boden ausgehen.

Das ist der Sinn unseres Antrags, ich bitte um ihre Zustimmung.